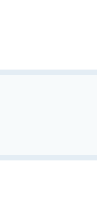


Machen Sie den Selbsttest!

Soll ich meinen externen Datenschutzbeauftragten wechseln?

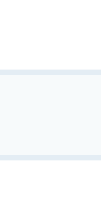
Finden Sie heraus, was einen guten externen Datenschutzbeauftragten (DSB) ausmacht, ob es Zeit für einen Wechsel ist und wie Sie dabei vorgehen.

Die wichtigsten Vorteile eines externen DSB



Wechsel

Ändern sich Ihre Bedürfnisse, ist ein Wechsel wesentlich einfacher als beim betriebl. Datenschutzbeauftragten.



Interessenkonflikte

Sie vermeiden Interessenkonflikte, die in der Geschäftsführung oder in Leitungspositionen bestehen können.



Kosten

Sie sparen die Kosten, die für die Einrichtung einer eigenen DSB-Stelle entstehen.

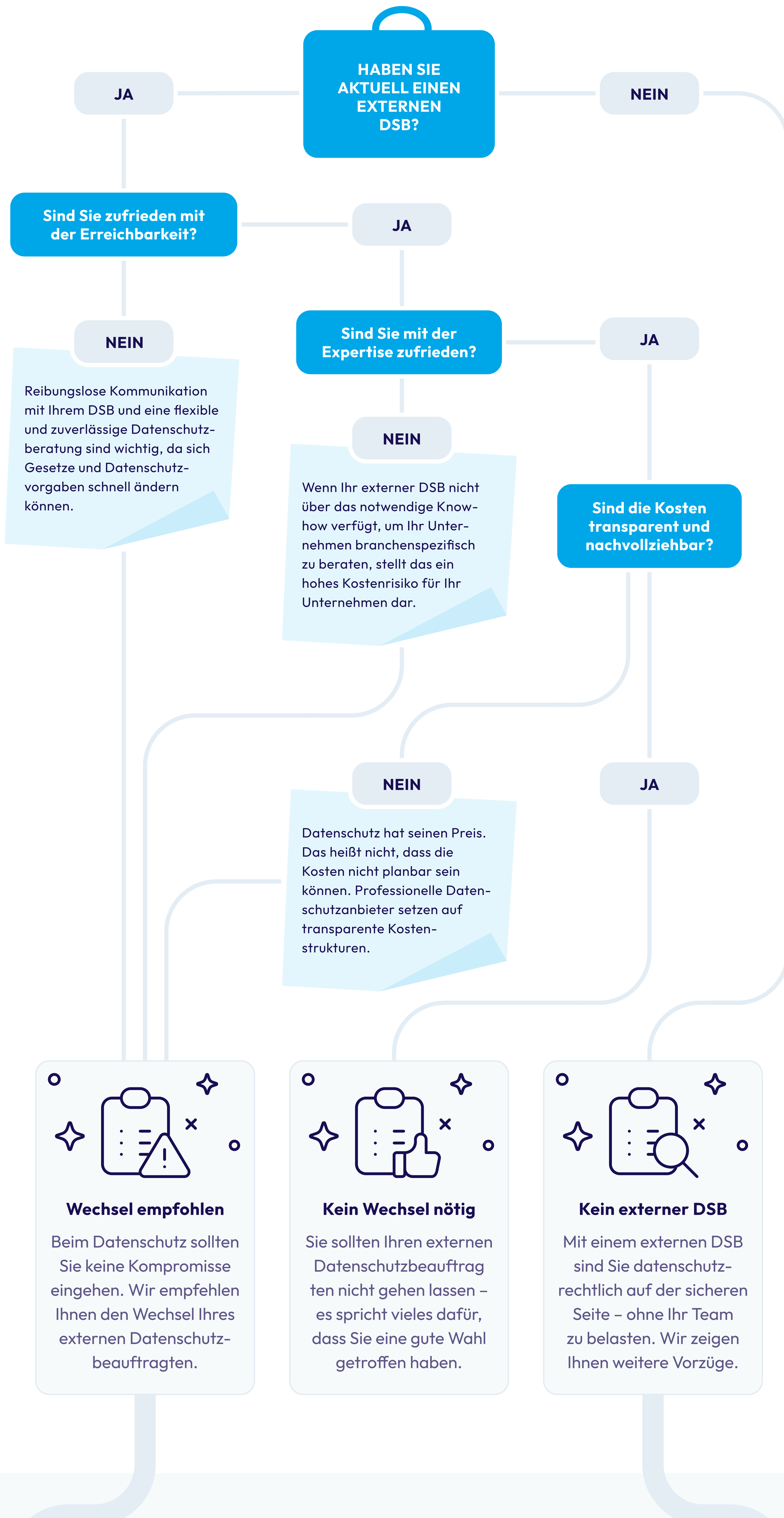


Produktivität

Ihre Angestellten können sich auf das Kerngeschäft fokussieren und produktiv bleiben.

Ist Ihr derzeitiger externer DSB richtig für Ihr Unternehmen?

Beantworten Sie einfach die Fragen und finden Sie es heraus!



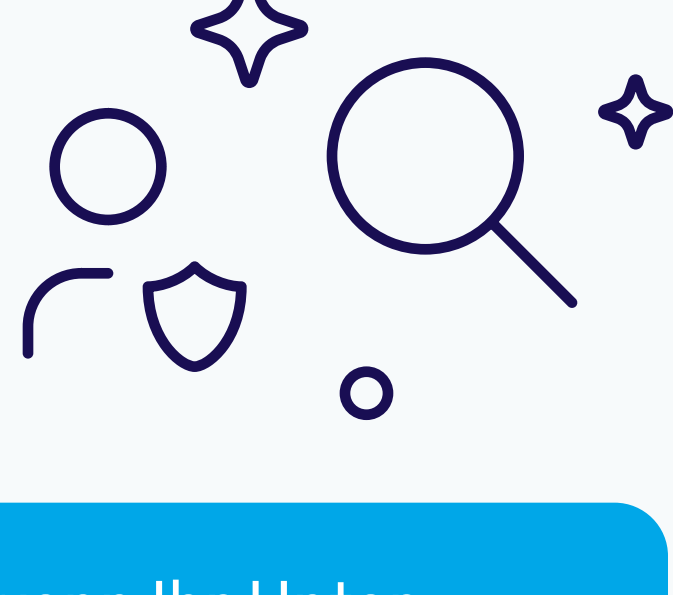
Schritt für Schritt den externen Datenschutzbeauftragten wechseln

Ihr Entschluss steht fest – Sie möchten Ihren DSB wechseln. Wir zeigen, wie der Wechsel nahtlos funktioniert.

1

Passenden Anbieter finden

Finden Sie zunächst einen Nachfolger für Ihren externen Datenschutzbeauftragten. Achten Sie bei der Wahl auf Punkte wie Erreichbarkeit, Erfahrung und Kostentransparenz. Holen Sie verschiedene Angebote ein.



Wichtig: Der Wechsel muss nahtlos erfolgen, wenn Ihr Unternehmen zur Bestellung eines DSB verpflichtet ist.

2



Bestehenden Vertrag kündigen

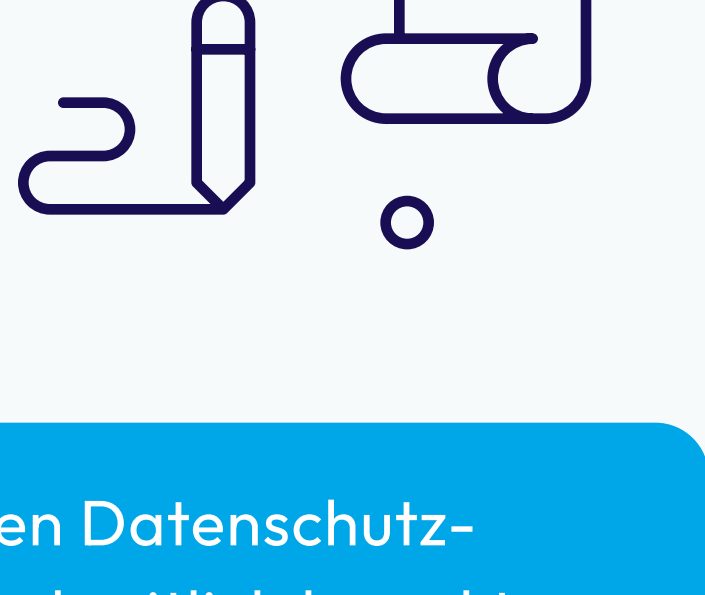
Externe Datenschutzbeauftragte sind in der Regel im Rahmen eines Dienstleistungsvertrags für Sie tätig. Anhand der Laufzeit und Kündigungsfrist können Sie bestimmen, ab wann Ihr neuer externer DSB die Tätigkeit aufnehmen kann, damit keine Lücken entstehen.

Nicht vergessen: Deaktivieren Sie zum Ende des Vertrags bestehende Remote-Zugänge des externen DSB und lassen sich Schlüssel oder Unterlagen aushändigen.

3

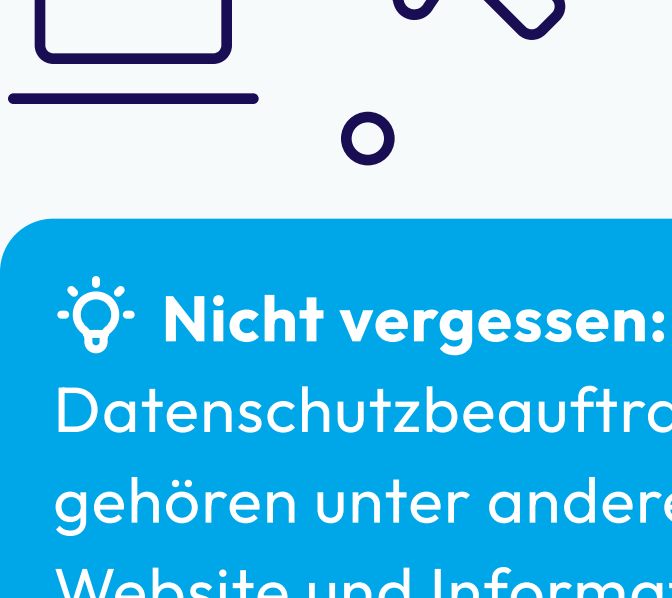
Neuen Datenschutzbeauftragten bestellen

Wenn Sie einen neuen DSB einsetzen möchten, müssen Sie diesen formell ernennen. Die Bestellung sollte mit Wirkung zum ersten Tag nach der Beendigung des alten Vertrags erfolgen. Die Bestellung sollte schriftlich formlos festgehalten werden. Nutzen Sie dafür unser Muster.



Wichtig: Unternehmen dürfen immer nur einen Datenschutzbeauftragten bestellen. Deshalb muss der Wechsel zeitlich korrekt getaktet sein.

4



Meldung an die Aufsichtsbehörde

Art. 37 Abs. 7 DSGVO sieht vor, dass die Bestellung eines DSB an die Datenschutz-Aufsichtsbehörde gemeldet werden muss. Dies gilt sowohl für interne als auch für externe DSB. Die Meldung erfolgt online.

Nicht vergessen: Passen Sie intern und extern alle Verweise auf den Datenschutzbeauftragten und dessen Kontaktdaten rechtzeitig an. Dazu gehören unter anderem Datenschutzhinweise auf Ihrer Unternehmens-Website und Informationen für Betroffene. Informieren Sie außerdem Auftraggeber/Partner über den Wechsel.

5



Übergabe durchführen

Wenn möglich, sollte eine Übergabe zwischen altem und neuem DSB stattfinden, damit die Datenschutzprozesse nahtlos weiterlaufen können.

Interner und externer DSB im Vergleich



Interner Datenschutzbeauftragter

reguläres Gehalt + Kosten für Aus- und Weiterbildung



Kosten

Fachkunde muss erst erlangt werden



Kompetenz

beschränkte Arbeitnehmerhaftung



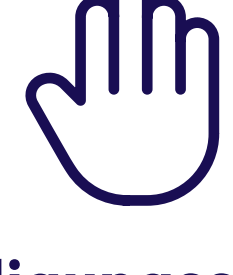
Haftung

Betriebsabläufe sind bekannt



Einarbeitung

gering, da interne DSB auf Anfragen oft nur verzögert reagieren können



Stellung im Unternehmen

hohe Hürden und besonderer Kündigungsschutz (vergleichbar mit Betriebsräten)



Kündigungsschutz



Externer Datenschutzbeauftragter

vertraglich festgelegte Preise

zertifizierte und sofort abrufbare Fachkunde

keine Anwendung der Grundsätze beschränkter Arbeitnehmerhaftung, somit weniger Risiko für Unternehmen

Einarbeitung notwendig

neutral, sowohl nach außen als auch innerhalb des Unternehmens

Beauftragung kann gerichtlich problemlos fristgerecht beendet werden